

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kultur und Medien (22. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Doris Achelwilm, Cornelia Möhring, Dr. Petra Sitte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.

– Drucksache 19/7706 –

Filmförderung geschlechtergerecht vergeben

A. Problem

Mittel aus der Filmförderung von Bund und Ländern kommen nur zu geringen Anteilen Projekten von Frauen zugute. Das will die Fraktion DIE LINKE. ändern.

B. Lösung

In dem Antrag wird eine genderechte Filmförderung gefordert. Mindestens die Hälfte der Fördergelder, die aus Bundesmitteln stammen, soll für Projekte reserviert werden, in denen Frauen auf der Ebene von Produktion, Regie und Drehbuch verantwortlich sind.

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, AfD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/7706 abzulehnen.

Berlin, den 29. Januar 2020

Der Ausschuss für Kultur und Medien

Katrin Budde
Vorsitzende

Yvonne Magwas
Berichterstatterin

Martin Rabanus
Berichterstatter

Dr. Marc Jongen
Berichterstatter

Hartmut Ebbing
Berichterstatter

Doris Achelwilm
Berichterstatterin

Tabea Rößner
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Yvonne Magwas, Martin Rabanus, Dr. Marc Jongen, Hartmut Ebbing, Doris Achelwilm und Tabea Rößner

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/7706** in seiner 80. Sitzung am 14. Februar 2019 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Kultur und Medien und zur Mitberatung an den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Fraktion DIE LINKE. kritisiert, dass Filmfördermittel, die aus öffentlichen Kassen stammen, nur zu geringen Anteilen Frauen zugutekommen. Sie setzt sich deshalb für eine gendergerechte Vergabe der Förderungen ein und will erreichen, dass mindestens von der Hälfte der Mittel, die der Bund bereitstellt, Projekte von Frauen profitieren.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Haushaltsausschuss** empfahl in seiner 54. Sitzung am 29. Januar 2020 Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, AfD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** empfahl in seiner 59. Sitzung am 29. Januar 2020 Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, AfD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** empfahl in seiner 47. Sitzung am 29. Januar 2020 Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, AfD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** setzte den Antrag in seiner 41. Sitzung am 29. Januar 2020 auf die Tagesordnung und empfahl Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, AfD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Berlin, den 30. Januar 2020

Yvonne Magwas
Berichterstatlerin

Martin Rabanus
Berichterstatter

Dr. Marc Jongen
Berichterstatter

Hartmut Ebbing
Berichterstatter

Doris Achelwilm
Berichterstatlerin

Tabea Rößner
Berichterstatlerin

